

Quellen entlang des Rundwegs



Die **Königsquelle**, zu Ehren der Preußenkönige so benannt, gilt als älteste Mineralquelle in der Wildunger Gemarkung. Dr. Carl Rörig entdeckte sie 1869 wieder und entwickelte um die Quelle herum einen eigenen Kurbetrieb.

Im Zuge der Sanierung des Quellenhäuschens in 2006 erfolgte auch eine Aufwertung des kleinen Königsquellenparks.



Die **Schlossquelle**. 1873 und 1875 ließ Dr. Carl Rörig vier Schlossquellen fassen. Der attraktive Quellpavillon sowie die neue Fassungsanlage bestehen seit 2004/05.



Die **Georg-Viktor-Quelle** aus dem Jahre 1378 ist nach Fürst Georg Viktor von Waldeck (1831–1893) benannt. In früheren Zeiten nannte man den Brunnen auch Stadt- oder Sauerbrunnen. Die ursprüngliche Quelle befand sich in der Wandelhalle. Die 1959 durchgeführte Neubohrung vor der Wandelhalle wird noch heute genutzt.

4 Die **Waldquelle** entstand 1958 nach der Aktivierung einer bereits vorhandenen Bohrung. Als Brunnen gefasst ist die Quelle seit 1963. Die Waldquelle ist mit 250 m Tiefe die tiefste Heilwasserfassung in Bad Wildungen.



Die **Helenenquelle** wurde 1696 erstmals 5,50 m tief gefasst. Das Quellenwasser der Helenenquelle ist aufgrund seiner besonderen Zusammensetzung von gesundheitsdienlichen Bestandteilen einmalig in Deutschland.



Die **Talquelle** fand Erwähnung erstmals in der Brunnenschrift von WOLFF (1580). In 1900 erfolgten eine Hauptfassung mit zwei Nebenfassungen sowie eine 22 m tiefe Bohrung. 1972 vertiefte man die Bohrung; die Sanierungen der Fassungsanlage und der Möblierung erfolgten 2005.



Die **Stahlquelle** ist der höchstgelegene natürliche Heilwasseraustritt und hat das kühle Heilwasser Bad Wildungens. Erste Hinweise auf die Quelle gibt es bei Fresenius (1860). Seit 2003 ist die Fassungsanlage renoviert und lädt zum Verweilen zuerst „Brückenbrunnen“ genannt, des hohen Eisengehalts als „Stahlquelle“ bezeichnet.



Die **Reinhardquelle**, früher Reinerhäuser-Brunnen, wurde schon vor 1619 genutzt. Die jetzige Quellfassung unter der Trinkhalle besteht seit 1894. Die Reinhardquelle ist eine der am längsten bekannten Heilquellen Reinhardshausens.



Die **Naturquelle**, ehemals Neue Reinhardquelle, besteht erst seit 1973 als gefasste Quelle und zeichnet sich durch eine hohe Konzentration an freier Kohlensäure aus.



Die **Prozessquelle** ist seit 1894 erfasst und diente bis 2007 ausschließlich für Badekuren. 2008 erfolgte eine grundlegende Erneuerung der ganz im Westen des Kurparks gelegenen Anlage.

Die **Bilsteinquelle** an den Bilstein-Klippen ist auch als Reitzenhagener Quelle bekannt. Wegen der milchigen Ausflockungen bei der Einleitung in die Wilde hieß die Quelle zunächst „Molkenstoffel“. 1937 erhielt die Quelle den heutigen Namen, da man den Alten als abwertend empfand. 1705 erfolgte die erste Quellfassung. 2005 wurde die Brunnenanlage technisch erneuert und erhielt eine neue Zapfstelle.

Touristinformationen

Bad Wildungen, Brunnenallee 1,
Telefon (05621) 9 65 67 41 und
Reinhardshausen, Hauptstraße 2

Fotos: Katharina Jaeger | Änderungen vorbehalten | Stand: 02/2024



Ich gönn' mir was ...

Bad Wildungen
Quellenrundweg

Von Quelle zu Quelle
durch die Natur





Bad Wildungen

NÄRÜLICH GUT

Der **16 km** lange **Quellenrundweg** führt entlang des Radler-Rastplatzes „Königsquellenpark“ durch „Hessens schönsten Garten“ mit Wilde- und Bornebachtal, durch das Helenental sowie die Bad Wildunger Stadtteile Reinhardshausen und Reitzenhagen. Entlang der Strecke laden gastronomische Betriebe zum Verweilen ein.

16 Bad Wildunger Quellen liegen auf der Strecke. 7 Quellen können an Quellenpavillons (Königs-, Schloss-, Helenen-, Tal-, Stahl-, Prozess- und Blisteinquelle) gezapft und probiert werden. In den Wandelhallen von Bad Wildungen und Reinhardshausen werden die Georg-Viktor-, Wald-, Natur- und Reinardsquelle ausgeschenkt.

Steigungsdiagramm

